

In einiger Entfernung von da und auf derselben Linie, wie die Hundsgrotte, dringt schwefelhaltiges Wasserstoffgas in sehr großer Menge aus dem Boden. Die Bäder von San-Sermano haben dadurch ihr Dasein erhalten. Unmittelbar darunter ist der Krater der Solfatava, den man jetzt allgemein als einen der neuesten erkloschnen Vulcane betrachtet.

Man darf also glauben, daß diese Gase, welche sich beständig in einer größern oder geringern Tiefe unter des Bodens Oberfläche bilden, eins der letzten Ergebnisse ersterbender vulcanischer Wirkung sind. Sind diese Gase erst einmal gebildet, so bahnen sie sich leicht einen Weg durch die Rigen in den verschiedenen Erdschichten, und sammeln sich sodann auf der Oberfläche in Aushöhlungen in größerer oder minderer Menge, je nach der Form oder Neigung der Höhlen.

So erhebt sich die in unbekannter Tiefe erzeugte Kohlensäure auf des Bodens Oberfläche in der Hundsgrotte, und häuft sich darin auf nach der eigenthümlichen oben beschriebenen Neigung. Um das Verschwinden der Phänomene zu erzielen, welche diesem Punkte eine so große Berühmtheit gegeben, würde es hinlänglich sein, den Boden der Grotte vollkommen zu ebenen, oder ihm eine leichte Neigung vom Hintergrunde gegen den Eingang zu geben. Das aber ist ein Experiment, welches der Eigenthümer dieser Höhle nie selbst unternehmen, weil er in dem Ertrage, den die Besuche der Fremden ihm gewähren, seine und seiner Familie Nahrungsquelle erkennt.

(Aus Waltens Bibliothek der neuesten Weltkunde.)

LVII. Beziehungen der Dinge in der Körperwelt auf einander.

In der Körperwelt, so weit wir sie übersehen können, ist alles mit einander verbunden, jedes hat gewisse Beziehungen auf die übrigen Dinge. Daher entsteht ein besonderer Zweig der Naturforschung, die Teleologie, welche untersucht, zu welchem Zwecke jedes Ding vorhanden sei. Die Frage über die Verbindung von Zweck und Mittel ist unserm Verstande nicht weniger angemessen und nothwendig, als die Frage über Ursache und Wirkung.